

ZEP
Zugang zu höherer Bildung & Entwicklung von Perspektiven

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



CURRICULUM ZUM VORBEREITUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSMODUL FÜR AUFNAHMEVERFAHREN ZU AUSBILDUNGEN IN CARE-BERUFEN

HERMINE MOSER, ELKE SCHILDBERGER 2021

Aktualisierung: Oktober 2022

1. Struktureller (oder bildungspolitischer) Rahmen

Der Projektauftrag, im Rahmen dessen das Projekt ZEP – Zugänge zu höherer Bildung und Entwicklung von Perspektiven“ eingereicht wurde, zielt darauf ab, einen Beitrag zum Abbau von strukturellen Bildungsungleichheiten und zur Höherqualifikation zu leisten, indem für benachteiligte und von Marginalisierung bedrohte Gruppen der Übergang vom Pflichtschulabschluss zu weiterführender allgemeiner und beruflicher Bildung verbessert wird.

Dazu werden für die Teilnehmenden kostenlose, modellhafte, modulare Angebote entwickelt und erprobt, die Erwachsenen Übergänge von einem Abschluss auf der Sekundarstufe 1 zu weiterführender allgemeiner und beruflicher Bildung der Sekundarstufe II und in Berufsfelder ermöglichen. Besonderes Augenmerk kommt dabei der Entwicklung und Umsetzung von methodisch-didaktischen Ansätzen zu, die partizipative sowie reflexive Lernprozesse in den Mittelpunkt stellen, vorhandene Potentiale und mitgebrachte Kompetenzen berücksichtigen und individuelle Lernmöglichkeiten bieten, wobei der Nutzung des eigenen Smartphones als digitales Lernmedium besonderer Stellenwert zukommt.

2. Allgemeines Bildungsziel und Zielgruppe

Zielgruppe des vorliegenden Moduls sind Personen mit Pflichtschul-Abschluss, die eine Ausbildung in einem Sozialbetreuungs- oder Pflegeassistentenberuf anstreben.

Allgemeines Bildungsziel ist, dass die Teilnehmenden nach dem Bildungsangebot in der Lage sind, eine Aufnahmeverfahren in einen Care-Beruf erfolgreich zu absolvieren. Sie sollen sich selbst mit Freude und Selbstbewusstsein in einem Care-Beruf sehen können.

3. Spezifisches Bildungsziel

Nahziel des vorliegenden Übergangsmoduls ist es, Teilnehmende beim Erwerb von Kompetenzen, die das erfolgreiche Absolvieren eines Aufnahmeverfahrens für die Ausbildung in Care Berufen gewährleisten, zu unterstützen. Zum Aufnahmeverfahren gehört auch der Nachweis über ein vierzigstündiges Schnupperpraktikum in einer Pflege- oder Betreuungseinrichtung. Die Organisation und Begleitung des Kurzpraktikums ist inhaltlicher Bestandteil des Moduls.

Darüber hinaus stehen die Entwicklung von Kompetenzen, welche für das Berufsfeld erforderlich und wesentlich sind, und die Anforderungen in der Ausbildung im Fokus.

Die Vermittlung eines einfachen Verständnisses des menschlichen Bewegungs- und Stützapparates und der wichtigsten Organsysteme, basierend auf der Erfahrung des eigenen Körpers, soll die Teilnehmenden inhaltlich auf die Ausbildung einstimmen.

Sie sollen auch einfache körperliche Hilfestellungen, wie sie in der Alten- und Behindertenarbeit nötig sind, erfahren.

Die Erfahrung aus der ersten Pilot-Durchführung des Moduls hat gezeigt, dass den Teilnehmenden haltbare Kenntnisse über das österreichische Bildungs- und Ausbildungssystem mit Primär-, Sekundär- und Tertiärbildung sowie dem dualen Ausbildungssystem mit Berufsschulen und Fachschulen größtenteils fehlten.

Deshalb wurden Inhalte in das Modul integriert, die den Teilnehmenden einen Überblick über die österreichische Bildungsstruktur vermitteln und es ihnen ermöglichen, ihre eigene Bildungslage und ihre beruflichen Wünsche und Vorstellungen in diesem System realistisch zu verorten.

Basale digitale Kompetenzen, wie das Verfassen, Senden und Empfangen von E-Mails, das Speichern oder Weiterleiten von Dateien, das Benutzen von Applikationen für die eigenen Lernbereiche, das zielführende Recherchieren, um beispielsweise Kontaktdaten von Ausbildungsstätten oder Praktikumsorten zu finden, können nicht vorausgesetzt werden. Als digitales Gerät steht den Teilnehmenden üblicherweise einzig ihr Smartphone zur Verfügung.

Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeiten eines Smartphones für alle Online-Belange nutzen lernen. Ein allgemeines Verständnis für digitale Funktionsweisen wird angestrebt, sodass der Schritt zum Arbeiten auf einem PC in erreichbare Nähe rückt.

Im Bereich der Sprache sind der eigene Wortschatz, die verbale und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, die Fähigkeit, Gehörtes oder Gelesenes zu verstehen und sinngemäß wiedergeben zu können, wesentliche Elemente. Sprache in den verschiedenen Facetten hat sowohl einen spezifischen als auch einen lernfeldübergreifenden Stellenwert. Als wichtigste sprachliche Kompetenzen gelten Texte sinnerfassend lesen, sich verbal ausdrücken und einfache Botschaften schriftlich verfassen zu können.

Misverständnisse, Konflikte, aber auch Misserfolge, ob sie im beruflichen, im schulischen oder im privaten Kontext auftreten, werden bei Menschen mit anderer Erstsprache häufig auf mangelnde Sprachkenntnisse zurückgeführt. Sie können jedoch auch durch gegenseitig fremd erscheinende Verhaltensweisen und Annahmen bedingt sein. Dafür Sensibilität zu wecken, ist ein weiterer inhaltlicher Baustein.

4. Kompetenzfelder und Deskriptoren

Kompetenzfeld IKT und Medien	
Deskriptor	Konkretisierung
Kompetenzbereich 01 Gerätenutzung mit Schwerpunkt Smartphone	
Smartphone nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Stellenwert des Smartphones im Alltag reflektieren - eigenes Nutzungsverhalten analysieren
Nutzungsmöglichkeiten erweitern	<ul style="list-style-type: none"> - bereits vorinstallierte Applikationen wie Kalender, Wetter, Fahrplan, Browser, E-Mail, Kamera, Notizen kennenlernen und deren Nutzung üben
Kompetenzbereich 02 Digitale Kommunikation (E-Mail, Social Media)	
Social Media nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Social Media Kanäle kennen und kritisch reflektieren - Auswirkungen des eigenen Tuns in der digitalen Kommunikation kennen und sich entsprechend verhalten - Social Media verantwortungsvoll nutzen
E-Mail im persönlichen und beruflichen Kontext nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - E-Mail-Account einrichten, E-Mails abrufen und senden - Verfassen von E-Mails im Alltag und im beruflichen bzw. Ausbildungskontext
Kompetenzbereich 03 Digitales Arbeit mit Texten	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Programme/ Apps zur Texterstellung kennen und verwenden (z.B. Word oder Libre Office) - Textdateien erstellen, speichern und wieder auffinden - In Texten navigieren - Autokorrektur kennen und verwenden - PDF-Dateien herunterladen, öffnen und speichern und wieder auffinden
Kompetenzbereich 04 Digitale Organisation am Smartphone	
Selbstorganisation	<ul style="list-style-type: none"> - Kalender nutzen

	<ul style="list-style-type: none"> - Adressen, Aufgaben und Termine von Einzelpersonen und Personengruppen verwalten - Kamera zum Aufnehmen/Scannen von Dokumenten verwenden
Kompetenzbereich 05 Internet, Urheberrecht, Datenschutz und Passwort-Sicherheit	
Informationen suchen und finden	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen mithilfe von Suchmaschinen im Internet auffinden und filtern - Bedürfnisse für Informationssuche festlegen - Suche selbständig und zielgerichtet planen
Informationen organisieren und teilen	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen in geeigneten Formaten und Strukturen speichern - Geeignete Kanäle zum Teilen von Informationen kennen und anwenden
Informationen vergleichen und bewerten	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortlich mit digitalen Informationen umgehen - Quellenprüfung und Quellenkritik kennen und vornehmen - Klischeehafte, spaltende oder wenig vertrauenswürdige Informationen erkennen
Grundlagen urheberrechtlicher Bestimmungen kennen	<ul style="list-style-type: none"> - Urheberrechtliche Bestimmungen für die Nutzung kennen und erklären - Datenschutzrechtliche Aspekte kennen - Persönlichkeitsrechte beachten
Daten sichern und schützen	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere Passwörter erstellen und verwenden

Kompetenzfeld Sprache und Soziales

Deskriptor	Konkretisierung
Kompetenzbereich 01: Lesekompetenz und Arbeiten mit Texten	
Textsorten unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Textsorten erkennen - Arten von Sachtexten unterscheiden mit Schwerpunkt informierende, anweisende und appellierende Texte mit Bezug zu Gesundheitsthemen
Informationen entnehmen	<ul style="list-style-type: none"> - relevante Informationen aus Texten entnehmen - Schlussfolgerungen ziehen und das eigene Handeln in Bezug auf die entnommenen Informationen reflektieren - bei Unklarheiten eigenständig recherchieren oder gezielt nachfragen

Nicht-lineare Texte verstehen und interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> - aus Bildern/Diagrammen/Tabellen Informationen entnehmen, (beispielsweise eine Tabelle über Covid Fallzahlen verstehen) - Schlussfolgerungen ziehen und das eigene Handeln in Bezug auf die entnommenen Informationen reflektieren - bei Unklarheiten eigenständig recherchieren oder gezielt nachfragen
Mit bisher unbekanntem Begriffen aller Art umgehen	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe aus der Alltagssprache kennen, verstehen und in der eigenen Sprache anwenden - Die Bedeutung von zusammengesetzten Wörtern (Spezifikum der deutschen Sprache) entschlüsseln - Fachbegriffe eigenständig recherchieren
Kompetenzbereich 02: Schreibkompetenz und Verfassen von Texten	
Eigene Texte verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Notizen, Hinweise, Reflexionen schriftlich verfassen - Einfache Aufsätze/Beschreibungen verfassen
Wortschatz erweitern und Sprachstrukturen adäquat verwenden	<ul style="list-style-type: none"> - Wesentliche Sprachstrukturen (Satzbau, relevante Grammatik) üben und anwenden
Kompetenzbereich 03: mündliche Kommunikation	
Im privaten und im Ausbildungs-Kontext sowie bei Vorstellungsgesprächen wirkungsvoll kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> - aktiv zuhören – das Wiederholen des Gehörten/Verstandenen üben - das Nachrichtenquadrat von Schulz von Thun kennenlernen und das eigene kommunikative Verhalten nach diesem Modell reflektieren - Informationen verständlich wieder- und weitergeben - Bedürfnisse der Gesprächspartnerin/des Gesprächspartners wahrnehmen und darauf reagieren - das kommunikative Umfeld einschätzen und gestalten
Im Team wirkungsvoll kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet kommunizieren - Sachverhalte klar und nachvollziehbar darstellen - wesentliche Informationen aus Gesprächen entnehmen und angemessen reagieren
Kompetenzbereich 04: Selbstkompetenz	
Die eigene personale Identität reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene, oft unbewusste Tun und Handeln hinterfragen - zuverlässig und paktfähig agieren - den eigenen Aufgabenbereich als Lernende_r in einer Ausbildung/Praktikant_in/Bewerber_in und die damit verbundenen Rechte und Pflichten kennen/kennenlernen/erfragen - sich der möglichen Divergenz von Selbstbild/Fremdbild bewusst werden - eigene familiäre/kulturelle/lebensweltliche Prägungen erkennen und reflektieren

Kompetenzfeld Körperbewusstsein

Deskriptor	Konkretisierung
Körperverständnis herstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Stabilität und Flexibilität in der eigenen Körperbewegung erfahren - Herz-Kreislauf- und Atmungsfunktion in Zusammenhang mit der eigenen Bewegung erforschen
Einfache Hilfestellungen geben	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung beim Fortbewegen und beim Positionswechsel anbieten und situativ gestalten

Kompetenzfeld österreichisches Bildungssystem

Deskriptor	Konkretisierung
Das österreichische Bildungssystem überblicksmäßig kennen	<ul style="list-style-type: none"> - Primär- und Sekundärbildung mit den unterschiedlichen Bildungsschwerpunkten, beispielsweise AHS und BHS (HTL, HLA, HAK ...) kennen und unterscheiden - Die Besonderheit des dualen Ausbildungssystems mit Lehrstelle und Berufsschule kennen - Modulare Ausbildungen an Fachschulen (z.B. Pflegeassistenz - Pflegefachassistenz, Heim- oder Sozialhilfe, Sozialbetreuung - Sozialfachbetreuung) kennen und unterscheiden - Anforderungen für Tertiärbildung an Hochschulen, Kollegs und Fachhochschulen kennen und verstehen
Eigene Möglichkeiten im österreichischen Bildungssystem realistisch verorten	<ul style="list-style-type: none"> - Die eigene Bildungslage und eigene berufliche Wünsche und Vorstellungen im österreichischen Bildungssystem realistisch verorten
Verschiedene Care Berufe, Ausbildungsmöglichkeiten und Anforderungen für den Einstieg in die Ausbildungen kennen	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Berufsbilder und damit verbundene Aufgaben kennen - Ausbildungsmöglichkeiten und Anforderungen kennen - Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten selbstständig einholen - Erste Schritte zum Einstieg in eine Ausbildung vorbereiten (z.B. Nachweise sammeln, Praktikumsmöglichkeiten recherchieren und Praktikum organisieren, Bewerbungen erstellen, ...)

5. Methodisch-didaktische Grundsätze

Für das Modul steht ein Zeitbudget von 60 UE in Präsenz (alternativ ist auch Online-Präsenz möglich) zur Verfügung.

Methoden und Inhalte sind so gewählt, dass die Teilnehmenden Interesse und Freude für den Einstieg in einen Care-Beruf entwickeln und die Anforderungen des Schnupperpraktikums und des Aufnahmeverfahrens bewältigen können.

Die Aufteilung der Unterrichtszeiten auf die Kompetenzfelder - IKT, sprachliche und soziale Kompetenzen, Körperbewusstsein, österreichische Bildungsstruktur - orientiert sich flexibel an den Lernbedarfen der Teilnehmenden. Im Umsetzungsvorschlag sind Richtwerte für die einzelnen Kompetenzfelder angegeben, die bedarfsgerecht adaptiert werden können.

Die Lernenden sollen die Lernsituationen als für sie selbst relevante Aufgaben entdecken. Die Lernaufgaben sind auf realistische Verwendungssituationen bezogen.

Die eingesetzten Methoden sind so gewählt, dass sie Gelegenheit zur Entwicklung sprachlicher, personaler und sozialer Kompetenzen bieten, die als zentrale Elemente für einen Einstieg in das Care-Berufsfeld gelten.

Die Rolle der Lehrenden ist neben der handlungsorientierten Vermittlung des erforderlichen Grundlagenwissens insbesondere die Moderation des Lernprozesses und die Gestaltung entsprechender Lernumgebungen.

Umsetzungsvorschlag für ein Präsenzangebot mit 60 UE

Sprachliche Grundlagen (Strukturen, Wortschatz, Grammatik, einfache Texte verfassen) sind immanenter Bestandteil in allen Lernfeldern.

Letzter Abruf aller angeführten Links: Oktober 2022

Kompetenzfeld und Konkretisierung	Thema	Inhalte/Materialien/Methoden
IKT und Medien Digitales, zielgerichtetes und sicherheitsbewusstes Arbeiten mit dem Smartphone 10 UE	Applikationen E-Mail Textarbeit Chat Organisation Urheberrecht Datenschutz	Bestandsaufnahme Smartphone-Nutzung Mailaccount erstellen oder auf vorhandenen Mailaccount zugreifen E-Mails verfassen und versenden E-Mail-Anhänge erstellen Auf E-Mails antworten Texte eingeben bzw. löschen Texte markieren, strukturieren, formatieren Texte korrigieren (ggf. mit Nutzung von Rechtschreibprüfung, Wörterbuch, Korrekturfunktionen) Input zu Datenschutz unter Nutzung der Plattform Einführung ins Thema Urheberrecht Links für Materialien und Übungen: Übungen zu allen digitalen Inhalten auf der ZEP-digital Plattform https://zepdigital.wordpress.com/ Übungen zu Urheberrecht https://www.saferinternet.at/themen/urheberrechte/ Learning Apps zum Thema Geräteschutz und sichere Passwörter https://learningapps.org/watch?v=pw4whcfx522 https://learningapps.org/watch?v=p1heqhq_m220 Übungssammlung für digitale Grundbildung: https://www.saferinternet.at/zielgruppen/lehrende/digitale-grundbildung/
Sprache und Soziales Arbeiten mit Texten 4 UE	Schwerpunktthema Textsorten/Sachtexte	Was sind Sachtexte? Welche Arten von Sachtexten gibt es? Unterschiede zwischen und Zweck von verschiedenen Sachtexten anhand von Beispielen herausarbeiten. Schwerpunkte: Informierende, anweisende und appellierende Texte Links für Materialien und Übungen: Überblick über Sachtexte und deren Funktionen

Bildungssystem und berufliche Bildungsmöglichkeiten im Care-Bereich 8 UE	Schwerpunktthema: Bildungsangebote für Erwachsene Ausbildungsmöglichkeiten im Care Bereich	Österreichisches Bildungssystem visualisieren und erklären Care-Berufe im Bildungssystem verorten Ausbildungsmöglichkeiten im Care-Bereich vorstellen, Zugangsvoraussetzungen klären Nützliche Links für Informationen und Arbeitsmaterialien: App des WAFF: „Kann ich Pflege“ https://www.waff.at/kann-ich-pflege-app/ AMS – Informationen zu Pflegeberufen https://www.ams.at/arbeitsuchende/topicliste/pflegeberufe#oberoesterreich Informationen zum österreichischen Bildungssystem https://www.bildungssystem.at/ Informationen der oberösterreichischen Gesundheitsholding zu Pflegeberufen https://www.ooeg.at/bildung/ausbildung-pflegeberufe
Sprache und Soziales/IKT und Medien 6 UE	Organisation und Begleitung des Schnupperpraktikums	Für den Einstieg in Ausbildungen im Care-Bereich wird vielfach die Absolvierung eines Schnupperpraktikums im Ausmaß von 40 Stunden vorausgesetzt. Abhängig von den Bedarfen und Bedürfnissen der Lernenden werden folgende Inhalte in das Lernangebot von ZEP integriert: <ul style="list-style-type: none"> - Recherche der Pflege- und Betreuungseinrichtungen, die für ein Schnupperpraktikum infrage kommen (Querschnitt: IKT und Medien) - Kontaktaufnahme per E-Mail (Querschnitt: IKT und Medien) - Eigene Motivation bewusst machen und verbalisieren - Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs: Gesprächssimulationen - Austausch/Fallbesprechungen zu laufenden Schnupperpraktika
Sprache und Soziales /IKT und Medien/Bildungssystem 8 UE	Bewerbung für einen Ausbildungsplatz	Ausbildungsangebote/Orte/Voraussetzungen recherchieren (Querschnitt IKT und Medien), z.B. über https://www.ausbildungskompass.at/ oder bundesländerspezifisch z.B. https://www.ooeg.at/bildung/ausbildung-pflegeberufe Sammeln der erforderlichen Unterlagen Erstellung der Bewerbung, ggf. Nutzung von online-Bewerbungsportalen (Querschnitt IKT und Medien) https://bewerbungsportal.ams.or.at/bewerbungsportal/ Kontaktaufnahme per Mail (Querschnitt IKT und Medien)
Sprache und Soziales 6 UE	Vorbereitung auf das Aufnahmeverfahren	Vorbereitung auf Aufgabenstellungen, die bei Aufnahmeprüfungen relevant sind Schriftliche oder online Tests:

